

2019 / 20

A large, dark red inverted triangle graphic that frames the central text.

#  
GEMEINSAM  
BEGEISTERT

JAHRESBERICHT  
CVJM NÜRNBERG E. V.

# INHALT

- 03** *Lass dich anstecken*
- 04** *Mit Jesus Christus mutig voran!*
- 05** *Auf einen Blick*
- 06** *Kinder*
- 08** *Jugend*
- 10** *18plus*
- 12** *Familie*
- 14** *Erwachsene*
- 16** *55plus*
- 18** *Flüchtlings- und Integrationsberatung*
- 20** *Mitarbeitergemeinschaft*
- 22** *TreppenhausLounge*
- 24** *Arbeitskreis Lobpreis*
- 25** *Arbeitskreis Sport*
- 25** *Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit*
- 26** *Arbeitskreis International*
- 27** *Arbeitskreis Technik*
- 28** *Bäckerposaunen*
- 29** *FSJler*
- 30** *Gremien im CVJM*
- 31** *Finanzen*

# LASS DICH ANSTECKEN



*Von Leidenschaft, Begeisterung und einem brennenden Herzen.  
Und von der Ansteckungsgefahr unseres Glaubens,  
unserer Hoffnung und unserem Trost in Jesus Christus.*

## OLIVER MALLY, LEITENDER SEKRETÄR

Es ist Frühling im Jahr 2020 und um mich herum gibt es nur ein Thema. Wo man auch hinhört und hinschaut: Alles dreht sich um Corona. Es fällt ein wenig schwer, auf die Zeit zu schauen, die davor war. Denn genau dafür ist ein Jahresbericht ja da. Und doch... wenn ich etwas genauer hinschaue, dann fallen mir immer mehr Dinge ein und auf, für die ich dankbar sein darf und die mich begeistern. Und da ist es wieder: das Wort, das uns schon vor über einem Jahr so sehr rumgetrieben hat, dass wir es über unsere Vision gestellt haben. Wir wollen uns begeistern lassen und wollen andere Menschen begeistern.

Begeisterung wird für mich besonders dort erfahrbar, wo wir uns als Gemeinschaft im CVJM auf den Weg machen, Herzblut investieren, Schweiß vergießen und uns hingebungsvoll für andere Menschen einsetzen. Da denke ich im Besonderen immer an die Freizeiten und Tagungen, in die viel Vorbereitung fließt und die für so viele zum Highlight des Jahres gehören. Ich denke an den Einsatz für Geflüchtete. Ich denke an die vielen kreativen und engagierten Hände in den vielen unterschiedlichen Gruppen unserer Bereiche. Und ich denke an immer wieder neue Formate und Ideen, die in die Tat umgesetzt wurden. Gerade zuletzt während des Beginns der Coronakrise wurden wir ganz neu herausgefordert, uns und unsere Programme neu zu erfinden und digital zugänglich zu machen. Und ich denke auch an äußere Verwandlungen. An vielen Stellen im Haus wurde der Pinsel gezückt, wurden Wände eingerissen oder neu dekoriert.

Ich glaube, dass Gott diese Begeisterung in uns wirkt. Vor kurzem hielt ich eine Predigt über die Emmausjünger, von denen uns in Lukas 24, 13-32 berichtet wird. Ohne es zu wissen, sind sie einige Kilometer mit dem auferstandenen Jesus auf dem Weg nach Emmaus unterwegs. Später werden sie in der Rückblende folgenden Satz sagen: „Brannte nicht unser Herz in uns, als er (Jesus) mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?“ Die Jünger spüren, dass da etwas Besonderes passiert ist. Es macht sie mir sehr sympathisch, dass sie, ähnlich wie ich, auch nicht immer gleich alles verstehen. Aber sie lassen sich auf diesen Jesus ein und lassen sich von ihm begeistern. Ihr Herz brennt. Leidenschaft kommt auf. „In dir muss brennen, was du in anderen anzünden willst.“ Dieser Satz, der dem Kirchenvater Augustinus zugesprochen wird, lädt uns ein, uns von Jesus anzünden zu lassen, um die beste Nachricht der Welt nicht für uns zu behalten, sondern weiterzugeben. Und ich glaube, das gelingt am besten, wenn wir uns nahe an diesen Jesus halten und ähnlich wie die Emmausjünger unseren Lebensweg mit ihm gehen. Ich glaube, das führt zu einer Ausstrahlung, die ansteckend ist. Wie wäre es, wenn unser Glaube, unsere Hoffnung und unser Trost in Jesus Christus noch ansteckender wären als Corona. Wie sehr würde sich unsere Welt verändern.

Und jetzt lade ich ein, auf den folgenden Seiten auf Entdeckungsreise zu gehen. In jedem Bericht werden Dinge aufleuchten, die uns im letzten Jahr begeistert haben.

Viel Freude dabei.

# MIT JESUS CHRISTUS MUTIG VORAN!

*Lasst uns mit diesem alten Jungschargruß  
den Blick ins letzte Jahr, ins heute und in die Zukunft werfen!*

## LENA KURPAT, 2. VORSITZENDE DES VORSTANDES

Wenn ich mir heute die Zeit nehme und auf das letzte Jahr schaue, was uns 2019 im CVJM Nürnberg bewegt hat, fällt mir zum einen der Brandschutz ein. Wer gehofft hat, dass dieses Thema irgendwann mal sein Ende findet (und glaubt mir, wir als Vorstand gehören definitiv dazu), den muss ich leider enttäuschen. Nachdem im letzten Jahr ein Bauantrag für den Brandschutz eingereicht wurde, kamen weitere Beschränkungen und Bedingungen auf uns zu, die so nicht umzusetzen waren. Wir nutzten die Möglichkeit, die Ideen und Gedanken noch mal auf Anfang zu setzen. So konnten neue Pläne und Möglichkeiten entwickelt werden und ein neues Brandschutzkonzept gestartet werden.

Das Jahr 2019 hatte aber auch deutlich mehr als den Brandschutz zu bieten. Da gibt es so viele schöne Ereignisse und Erlebnisse, die wir zusammen erleben durften. Gerne denke ich da zum Beispiel an das neu gestartete Ten Sing im Jugendbereich, viele gemeinsame Freizeiten, generationsübergreifende Aktionen und Treffen zum gemeinsamen Austausch oder die Neugestaltung der Räume im 2. Stock und der Lounge. Im letzten Jahr konnte man auch, was 2018 schon erprobt wurde, den CVJM-Abend im Livestream mitverfolgen. Auch der neugegründete Fundraisingausschuss und eine Neuaufstellung im Finanzausschuss zählen zu den Errungenschaften des letzten Jahres. Zu einigen der Ereignisse könnt ihr auf den nächsten Seiten noch Genaueres lesen.

Das Jahr 2019 war aber auch geprägt von dem Weggang enger Freunde und Wegbegleiter\*innen. Wir erinnern uns an Abschiede von zum Beispiel Marianne Schmidt, Manfred Kerschbaum und Konrad Krietsch, die über so viele Jahre ihr Herz, ihr Gebet und ihre Zeit in den Ver-

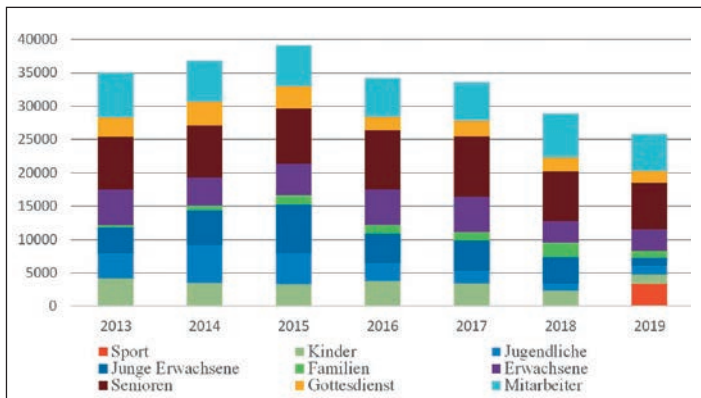
ein investiert haben. Ihr werdet vermisst! Auch im Team der Hauptamtlichen gab es Veränderungen. Präsent ist euch vielleicht noch der Abschied von Angelika Böhm im Herbst, die nach 9 Jahren in unserem Verein in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Seitdem führt Roland Schindler im 55+ Bereich die wertvolle Arbeit fort. Weiter freuen wir uns auch, dass Kerstin Cramer als CVJM-Sekretärin für Kinder- und Familienarbeit und Thomas Schmitz als Geschäftsführer das Team der Hauptamtlichen bereichern. Auch im Vorstand hat sich einiges getan: Wir haben Christoph Then nach vielen Jahren vollem Einsatz als Schatzmeister verabschiedet. Über Neubesetzungen und Wiederwahlen der Beisitzer\*innen und des geschäftsführenden Vorstands freuen wir uns sehr!

Was mir aber am präsentesten ist, wenn ich an das Jahr 2019 denke, dann sind es vor allem die wunderbaren und sich engagierenden Mitarbeitenden im ehrenamtlichen und hauptamtlichen Bereich. Ohne Euch wären die Seiten dieses Jahresberichtes deutlich leerer und die Aktionen, Freizeiten, Begleitungen und Unterstützungen deutlich langweiliger. Danke für euren Einsatz für unseren Herrn Jesus Christus und eure Unterstützung im Gebet!

Das Jahr 2020 ist wohl anders gestartet, als wir uns es vorgestellt und gewünscht haben. Welche Gemeinschaftserlebnisse nun verloren gehen, merken wir vermutlich alle gerade. Jetzt heißt es vielleicht mal an manchen Stellen Pause machen. Auch jetzt sind wir euch sehr dankbar fürs Mittragen von Entscheidungen, euer Gebet und euren Einsatz da, wo er gebraucht wird!

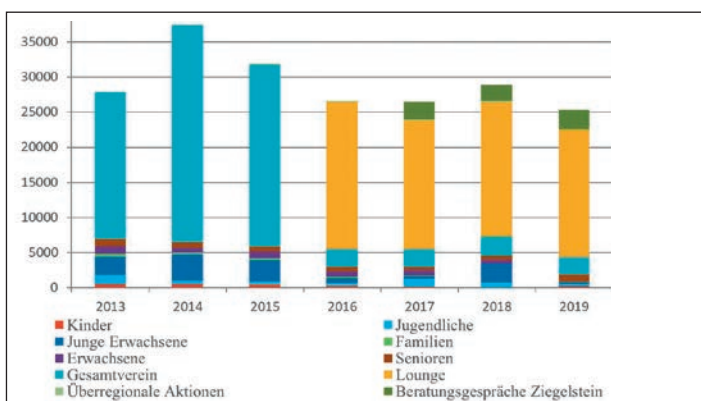
Mit Jesus Christus mutig voran!

# AUF EINEN BLICK



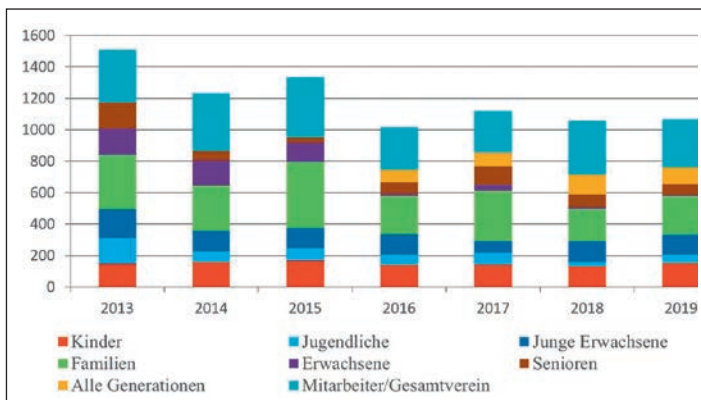
## UNSERE GRUPPEN

Leider mussten wir auch im vergangenen Jahr einen Rückgang bei den Gruppen verzeichnen. Das liegt zum einen an der neuen Zählweise, bei der Vorbereitungstreffen nur bedingt in die Statistik einfließen, zum anderen konnten aber auch Gruppen wie der Musikgarten nicht wie gewohnt weitergeführt werden. Und natürlich besteht weiterhin die Herausforderung, Menschen für kontinuierliche Angebote zu begeistern.



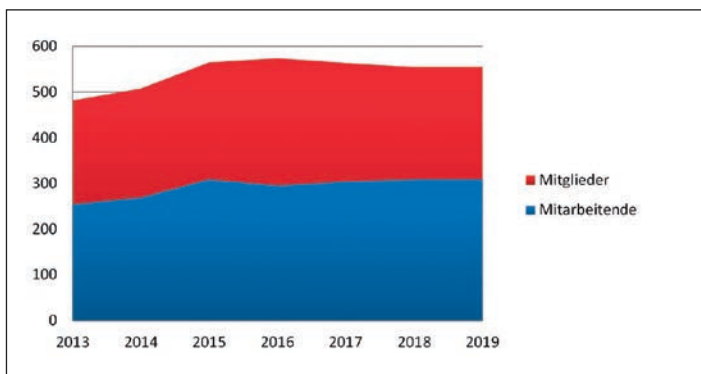
## UNSERE VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

Es gab wieder eine Vielzahl an neuen und gut besuchten Aktionen. Allerdings fand 2019 kein großes Festival statt, wodurch die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr stark auseinandergehen. Dazu kommt, dass deutlich weniger schulbezogene Projekte durchgeführt werden konnten. Erfreulich war die Teilnahme an der 175-Jahrfeier des weltweiten CVJM.



## UNSERE FREIZEITEN

Bei den Freizeiten konnten wir die Teilnehmendenzahlen im Vergleich zum Vorjahr leicht steigern, was uns sehr freut. Neu dazu kamen das Familienbereichswochenende und Fahrten im Jugendbereich. Im 55plus-Bereich fand eine Freizeit weniger statt als im Jahr zuvor.



## MITGLIEDER- UND MITARBEITERENTWICKLUNG

Im zurückliegenden Jahr war sowohl die Mitglieder- als auch die Mitarbeitendenzahl erfreulich stabil und fast identisch mit dem Vorjahr. Wir freuen uns sehr, dass sich immer wieder neue Menschen unserem CVJM anschließen und uns durch ihre Mitgliedschaft unterstützen. Wir hoffen, dass auch die angestrebten Maßnahmen zur gezielten Gewinnung weiterer Mitglieder in Zukunft Frucht tragen werden.

# WAS UNS #GEMEINSAMBEGEISTERT

*Wir wollen im Kinderbereich nicht nur attraktive Angebote für Kinder schaffen, sondern auch den Mitarbeitenden eine Plattform bieten, wo man sich gerne trifft, wohl fühlt, und seinen Platz hat.*

## LUDWIG DORN, BEREICHSLEITUNG KINDER

Wir wollen im Kinderbereich nicht nur attraktive Angebote für Kinder schaffen, sondern auch den Mitarbeitenden eine Plattform bieten, wo man sich gerne trifft, wohl fühlt, und seinen Platz hat. Dafür gab es ein paar Highlights wie das Picknick auf der Wöhrder Wiese oder einen Ausflug in den Escape-Room, den wir mit Teamgeist in Rekordzeit gemeistert haben. Vor allem das Motto „#gemeinsambegeistert“ hat uns in der ersten Hälfte des Jahres begleitet. So gab es im April ein „#gemeinsambegeistertdinner“, bei dem wir uns intensiv gefragt haben, was uns im Innersten und losgelöst von irgendwelchem Kontext begeistert und wie wir diese Begeisterung ehrlich leben und vor allem auch in den Kinderbereich übertragen können.

Im Frühjahr war ein Teil des Kinderbereichs zusammen mit Mitarbeitern aus der Jugend in Erfurt zum Willow-Creek-Youngstar Kongress. Ein intensives, Mut machendes und motivierendes Wochenende mit Jugendleitern aus ganz Deutschland und Referenten aus der halben Welt. Einen kleinen Rekord konnten wir bei den Abenteuer Tagen in Betzenstein verzeichnen. Über 80 Menschen und darunter auch über 20 Mitarbeiter! Was für tolle Tage trotz eines Leitungsduos, das noch nie bei den Abenteuer Tagen war. Besonders dankbar sind wir dabei Kerstin Cramer, die seit April als hauptamtliche Sekretärin für Kinder und Familien mit im Team ist.

Es gab auch eine Zeit, in der eine kleine Gruppe aus dem Kinderbereich regelmäßig in der Flüchtlingsunterkunft eine Spielstunde veranstaltete. Diese wurde von den Kindern mit großer Begeisterung angenommen, doch leider fehlt eine konstante Zahl an Mitarbeitern, die sich für die Arbeit in Ziegelstein begeistern lässt.

Mit den Kinderpowertagen Anfang dieses Jahres unter dem gleichen Motto wie die Lichtblickreihe „Bauarbeiter“ wollten wir erreichen, dass Personen aus dem Dunstkreis des CVJM, die besondere Hobbys, Leidenschaften oder Berufe haben, diese den Kindern weitergeben. Durch gute Kontakte und ein weites Netzwerk gelangen uns Workshops wie „Nähen“, „Wurst selber herstellen“, „Zaubertricks“ oder ein „Erste Hilfe Workshop“. In diesen Tagen haben wir von außerhalb mehrmals großes Lob für die Zusammenarbeit und das Verantwortungsbewusstsein eines jeden Mitarbeiters in unserem jungen Team fürs große Ganze bekommen. Dafür sind wir dankbar.

Die sich anbahnende Krise und die dazugehörigen Kontaktbeschränkungen trafen uns ganz grundlegend. Einige schon geplante Projekte wie die Kinderfreizeit in den Pfingstferien und die Blaue Nacht werden nicht stattfinden können. Trotzdem ging unser Blick schnell ins Positive und nach vorn. Wir sind froh, dass wir als Kinderbereich nun drei Mal(!) wöchentlich aus dem großen Saal ein Kinderprogramm im Internet streamen.

Im nächsten Jahr wird der Bereichsabend teilweise umgestaltet, sodass wir mehr Zeit zum Lobpreis haben und in einen tieferen persönlichen Austausch gehen können. Außerdem wurde sich gewünscht, dass wir als Gruppe mehr Zeit außerhalb des „Dienstagabend-Rahmens“ verbringen. Wir sind froh über so eine Rückmeldung und wollen sie umsetzen.







# BEZIEHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

*Das vergangene Jahr brachte nicht nur neue Mitarbeitende oder die Verabschiedung „alter“ Mitarbeitende Richtung Vorstand, FSJ oder Studium, sondern auch eine neue Vision für unsere Jugendarbeit mit sich.*

**SARAH SCHULTE / VERENA GASS / REBECCA DIETHER / GABRIEL KIESSLING, MITARBEITENDE UND LEITUNG JUGEND**

Daraus entwickelten sich neue Programme: der sonRISE Hauskreis & TEN SING. In diesem Prozess haben wir uns entschieden, die persönliche Begleitung und Beziehung zu den Jugendlichen mit ins Zentrum unserer Arbeit zu rücken.

Mit vier motivierten Mitarbeitern machten wir uns nach den Sommerferien mit einigen Jugendlichen auf den Weg. Der Plan: regelmäßige Begegnungen im kleinen Kreis - ein Hauskreis. Jeden Freitag um 18 Uhr treffen wir uns in unserem „gemeinsamen Wohnzimmer“ im Studio. Unsere Entdeckungsreise starteten wir im Lukasevangelium. Jesus immer mehr kennenlernen, Fragen stellen, füreinander da sein und beten. Diese intensive Zeit in kleiner Gruppe genießen unsere Jugendlichen sehr. Außerdem starteten wir mit einer kreativ-musikalisch-verrückt-begabten Gruppe Jugendlicher in unser Abenteuer TEN SING. Ziel ist es, innerhalb eines Jahres eine SHOW aus Gesang, Band, Tanz & Theater selbst auf die Beine zu stellen. Neben wöchentlichen Proben stand auch unser Probenwochenende in Lauf auf dem Plan. Für TEN SING braucht es nicht Viele, sondern Motivierte – das beweist unser kleiner Trupp bei jeder Gelegenheit. Parallel begleiten wir die Band- und Sologesang-AG in der Mittelschule Insel-Schütt bei ihrer eigenen Show und hoffen, hier neue TEN SINGER zu gewinnen.

Auch unser younited-Jugendgottesdienst erfuhr einige optische und inhaltliche Veränderungen. Neben neuem Logo und Style probierten wir verschiedene Verkündigungs-Möglichkeiten aus: Bei unserem ersten Predigtsslam trauten sich vier Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden auf die Bühne, um vor ihren Freunden und völlig fremden Gleichaltrigen von Jesus zu sprechen.

„Wir träumen von einem Abend, an dem Jugendliche für Erweckung beten und sie erleben.“ Mit dieser Vision begannen wir bereits im Frühjahr 2019 die Vorbereitungen für das PRAYSTIVAL 2020. Mit 6 Gemeinden im Kernteam und mehr als 20 Nürnberger Gemeinden am Abend selbst feierten wir im Rahmen der Allianz-Gebetswoche und des 24h-Gebets von onelove einen Jugendgebetsabend, der Jugendliche ermutigte, selbst Gebetsinitiativen an ihrer Schule, in ihrem Verein oder unter ihren Freunden zu starten. Im August waren wir, 22 Jugendliche und 8 Mitarbeiter, auf der Insel Bornholm (Dänemark) auf Jugendfreizeit. Vor Ort hatten wir ein volles Programm mit viel Sport, Action und Kreativität, wie z.B. Baden im Meer direkt unterhalb unseres Freizeithauses, Geländespiele, Tageswanderung, Handarbeit, Galaabend uvm. In der täglichen „Power Hour“ ging es um Gottesbegegnungen in der Bibel und heute. Manch einer kam ins Nachdenken, fragte nach und betete teilweise zum ersten Mal. Wir sind dankbar für die spaßige, tiefgründige, ein bisschen verrückte und vor allem gesegnete Zeit. Die Bereichstreffen finden seit September im Studio statt, so dass nach den Bereichstreffen Begegnungen mit Mitarbeitern aus anderen Bereichen in der Lounge möglich sind. Die Bereichstreffen nutzen wir, um gemeinsam in der beziehungsorientierten Arbeit weiterzudenken. Gerade in der Zeit ohne die Treffen der regelmäßigen Gruppen nutzen wir die verschiedenen Kanäle, um mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben: mit einer „Daily Challenge“, Hilfe beim Schulstoff, gemeinsamem Fasten oder einer Gute-Nacht-Geschichte.

Wir blicken gespannt auf das nächste Jahr und freuen uns darauf, wo Gott uns hinführt.

# NEXT STEPS

*Nichts Neues unter der Sonne!? Bei jungen Erwachsenen ist das selten der Fall! Trotzdem konnten wir uns im letzten Jahr sowohl über Bewährtes und Beständiges als auch über Neues freuen!*

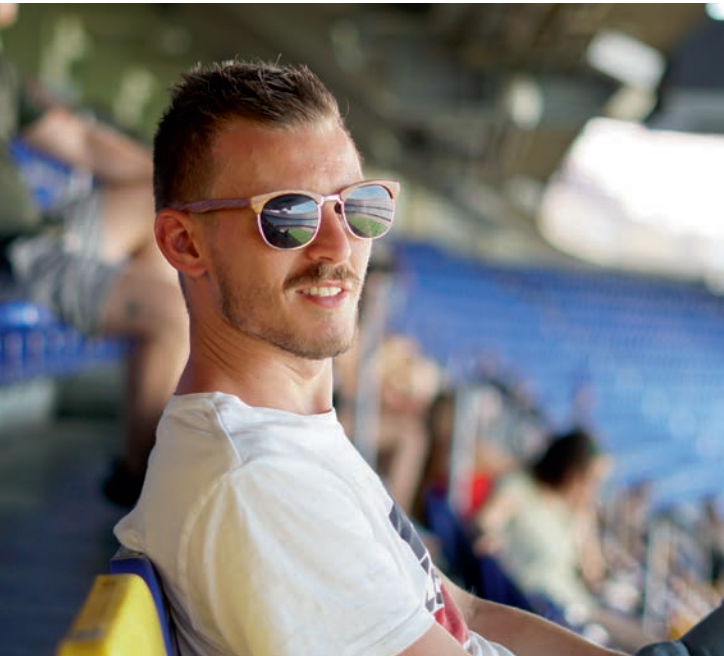
**ANNIKA UND SIMON WALTHER / TOBY SIEVERS, BEREICHSLEITUNG 18PLUS**

Nichts Neues unter der Sonne!? Bei jungen Erwachsenen ist das selten der Fall! Trotzdem konnten wir uns im letzten Jahr sowohl über Bewährtes und Beständiges als auch über Neues freuen! Unser regelmäßiges Angebot *memo bot* weiterhin einen guten Kontaktpunkt für junge Menschen, ob neu oder lange dabei. Die inzwischen fast schon *vintage* bewährte *kostBar* konnte wieder mit einigen Highlights überzeugen und viele Menschen erreichen. Unser jährliches Bereichs-Mitarbeiterwochenende war für die innere Gemeinschaft und Ausrichtung ein wesentlicher Schritt. Eine wichtige Veränderung war die Übergabe der Bereichsleitung von Franzi auf Annika und Simon mit Toby. Als Bereichsleitung ging es dann ab Herbst viel darum, eine Bestandsaufnahme des Bereichs zu erstellen, unsere Vision in den Blick zu nehmen und daraus Schwerpunkte für die weitere Reise zu entwickeln. Gebet sollte dabei der Grundstein sein und so etablierte sich zunächst nur als Bereichsleitung und bald darüber hinaus ein regelmäßiges Frühgebet. Als *18plus*-Gemeinschaft wollen wir aber auch nah an der Mitarbeitergemeinschaft des Vereins dran sein und laden dafür z.B. zum gemeinsamen Abendessen und anschließenden CVJM-Abend ein und freuen uns, dass einige diesem Aufruf folgen. Sehr wertvoller Schritt - auch die *kostBar* hat mit Katha und Marc zwei neue Leiter bekommen! Ein besonderer Moment der *kostBar* war sicher der Kneipen-Predigtsslam, zu dem wir uns in einer Innenstadtkneipe treffen konnten. Ebenfalls ein absolutes Highlight war wieder die Sommerzeit. Für ein paar Rumänienliebhaber ist der Einsatz dort ein absolutes Muss, auch wenn die Gesamtteilnahme leider immer schwächer wird. Die *18plus* Sommerfreizeit in Spanien hat nicht nur Sonnenbrand und Sand in der Hose nach Hause

gebracht, sondern langanhaltende Beziehungen und Glaubenshunger. Besonders erfreulich ist, dass auch dieses Jahr wieder einige Schüler, die zuvor am Hong Kong und Chinaaustausch teilgenommen hatten, auf der Sommerfreizeit dabei waren und längst auch darüber hinaus, wie z.B. beim Alphakurs. Die vielen Kontakte, die in den letzten Jahren auf Freizeiten entstanden sind, erweisen sich als einige der langlebigsten. Der geistliche Aufbruch, den wir dort erleben, als einer der lebhaftesten.

Wir wünschen uns natürlich, dass die Reise nach so einer Freizeit nicht vorbei ist, und zum großen Teil sehen wir Gottes Wirken in diesem Wunsch. Aber es bleibt eine Herausforderung, die Vielzahl der Teilnehmer von Freizeiten und aus unseren Angeboten so zu begleiten, wie es uns wichtig ist. Die Schnellebigkeit und Angebotsvielfalt für junge Erwachsene stellt sowohl für Glaubensnachfolge als auch verbindliche Gemeinschaft einige Hürden dar. Die Spannung zwischen Event und Alltagsgeschehen ist spürbar. Und auch ein paar programmliche Baustellen gab es natürlich auch dieses Jahr wieder. Der Winterball, ein Gemeinschaftsprojekt mit der SMD, musste leider ausfallen und auch die Erstsemesteraktion stellt uns mit unseren Kapazitäten zunehmend vor Herausforderungen.

Uns ist es wichtig, immer wieder die Vision unseres Reiches in den Blick zu nehmen und uns daraus Schwerpunkte für unsere Arbeit zu setzen. Ein paar konkrete Pläne fürs nächste Jahr sind schon im Entstehungsprozess und machen Vorfreude auf die nächsten Schritte!



# GEMEINSAM AUF DEM WEG

*Seit ziemlich genau einem Jahr darf ich persönlich nun mit den CVJM-Familien auf dem Weg sein. Es war ein Jahr voller Begegnungen, die uns miteinander verbunden haben. Bei den Banden. Auf Freizeiten. Bei Ausflügen, Aktionen und Gottesdiensten.*

## **KERSTIN CRAMER, BEREICHSLEITUNG FAMILIEN**

Genau das ist uns im Familienbereich wichtig: dass wir gemeinsam auf dem Weg sind. Wir wollen trotz voller Terminkalender immer wieder Gelegenheiten für Begegnung finden. Wir wollen uns austauschen, Zeit miteinander verbringen und die Freuden und Herausforderungen des Familienalltags miteinander teilen.

Mit den „Banden“, die alle zwei Wochen am Montagnachmittag stattfinden, haben wir ein Konzept gefunden, das vor allem unserem Wunsch nach regelmäßigen Treffen entgegenkommt. Nach einem gemeinsamen Start mit Liedern, Handpuppenanspiel und Bibelgeschichte wählen die Kinder aus einem vielfältigen Workshop-Angebot aus, ob es für sie mit Basteln, Turnen, Musizieren, Spielen oder Krabbeln weitergeht.

Darüber hinaus machen wir uns aber auch im wahrsten Sinne des Wortes gemeinsam auf den Weg. Indem wir uns an Sonntagnachmittagen zu gemeinsamen Ausflügen treffen. Indem wir die Tohuwabohu-Familiengottesdienste in St. Jakob besuchen und mitgestalten. Indem wir an der Herbst- und Ostertagung des CVJM teilnehmen. Indem wir gemeinsam auf Freizeiten wie das Familienbereichswochenende oder das Familien-Tagescamp fahren.

Wenn wir auf das letzte Jahr zurückblicken, erfüllt uns vor allem die Entwicklung der Banden mit großer Dankbarkeit. Wir durften erleben, dass wir mit diesem Format immer wieder neue Familien erreichten. Oft weil jemand sie eingeladen hatte oder sie über die Homepage auf unser Angebot aufmerksam wurden. Beobachten zu dürfen, wie neue Familien zu begeisterten, regelmäßigen Teilnehmern werden, war uns als Mitarbeiterteam eine besondere Freude.

Eine Zeit besonderer Gemeinschaft waren für uns unsere Bereichswochenenden im Mai 2019 auf der Burg Wernfels und im Februar 2020 auf dem Lindenhof in Hemmersheim. Es war schön, jeweils mit 8-10 Familien gemeinsam unterwegs zu sein. Solche Auszeiten genießen wir in vollen Zügen.

Wie in jedem Jahr war darüber hinaus auch das Familien-Tagescamp Ende Juli in Betzenstein wieder ein voller Erfolg. Es ist schön, wie viele Familien sich auch 2019 wieder einladen ließen, diese besondere Zeit mit uns zu erleben. Ein besonderes Highlight war schließlich die CVJM-Weihnachtsfeier, an der wir mit rund 15 Kindern gemeinsam ein Mini-Weihnachtsmusical aufführten. Begeisterte Zuschauer und stolze Kinder waren das Ergebnis. Beides völlig zu recht.

Bei den Familienbanden-Ausflügen am Sonntagnachmittag erlebten wir im letzten Jahr ein geteiltes Bild. Im Vorfeld der Ausflüge schien das Interesse daran oft nicht besonders groß zu sein und verbindliche Zusagen für die Teilnahme blieben häufig aus. An dem Ausflugstag selbst waren dann aber doch meist mehrere Familien dabei, die dann eine schöne Zeit miteinander verbrachten.

Mit Blick auf die Tohuwabohu-Kirche freuen wir uns, dass dieses Angebot bei jungen Familien zunehmend auf Interesse stößt. Dass im vergangenen Jahr nicht alle geplanten Termine stattfinden konnten, es zum Teil zu Überschneidungen mit vereinsinternen Terminen kam und aufgrund von Corona nun auch der Termin im April 2020 auf wackligen Beinen steht, bedauern wir daher umso mehr.



## AUSBLICK

Beim Blick in die Zukunft beschäftigt uns gerade vor allem die Frage der Familienbereichsleitung. Sowohl Stefan Gräf und Judith Gräf-Sachs als auch Magy Wagner werden die Bereichsleitung im Sommer 2020 nach langjährigem Engagement abgeben, um „Platz für Neue“ zu machen und sich anderen Aufgaben zuzuwenden. Wir sind äußerst dankbar für all den Einsatz, den sie (nicht nur) im letzten Jahr gezeigt haben! Gleichzeitig sind wir gespannt auf das, was kommt. In der Bereichsleitung, aber auch darüber hinaus.



# ROUTENPLANER

*Der Wind weht, wo er will; du hörst sein Brausen, weißt aber nicht, woher er kommt und wohin er geht. (Johannes 3.8)*

## THOMAS HÖRBER, BEREICHSLEITUNG ERWACHSENE

Unsere Gruppen Dinner your Bible, Meeting und On the Way sind fester Bestandteil unserer Arbeit im Erwachsenenbereich und laufen stabil. Auch 2020 konnten wir das beliebte Candle Light Dinner durchführen. Leider konnte der Genussabend für Paare aus Mangel an Referenten nicht durchgeführt werden. Im Herbst fand eine Wanderfreizeit für Männer auf dem Jakobsweg statt.

Auch der Erwachsenenbereich hat sich 2019 auf den Weg gemacht, um die Bereichsstruktur zu überdenken und den Platz des Bereiches im CVJM zu finden. In Zusammenarbeit mit den Sekretären wurde Ende 2019 eine Umfrage unter den Erwachsenen (MAG und Mitglieder) im Alter von 27 bis 60 Jahren gestartet. 79 beantwortete Fragebögen flossen in die Auswertung der Befragung ein. Die Auswertung zeigte, dass der Bereich wichtiger Bestandteil in der CVJM Arbeit ist. Eine Gruppenstruktur sehen die Befragten nicht als den besten Weg an. Die Befragten tendierten mehr zu themenorientierten, interessenspezifischen Angeboten oder auch zielgruppenspezifischen Angeboten, wie z.B. Themenabende und Sportangebote. Auch wurde nicht ausgeschlossen, dass bereichsübergreifende Impulse in Form von Einzelveranstaltungen stattfinden könnten.

Die Ergebnisse wurden Anfang 2020 einer größeren Gruppe Interessierter vorgestellt und diskutiert. Durch die Teilnehmer wurden die Ergebnisse der Befragung in verschiedene Gruppen eingeteilt und Themen/Interessen zugeordnet. Leider konnte ein weiterer offener Bereichsabend aufgrund Corona nicht stattfinden, deshalb sind noch keine konkreten Pläne ausgearbeitet.

Um den Erwachsenenbereich zu einer festen Säule im CVJM zu installieren, benötigen wir kreative Ideen und Mitstreiter, die diese Ideen umsetzen. Aktuell sehen wir uns noch nicht am Ziel und hoffen, dass der Prozess nach Corona weitergeführt werden wird.

# LEBEN MIT UMBRÜCHEN UND VERÄNDERUNGEN

*So ist das in unserem Leben – nichts bleibt wie es ist.  
Unser Leben ist immer wieder von Veränderungen geprägt.*

**ULRIKE GRÄF / REINHARD PRECHTEL / ROLAND SCHINDLER, BEREICHSLEITUNG 55PLUS**

## **HERAUSGEFORDERT LEBEN**

So ist das in unserem Leben – nichts bleibt wie es ist. Unser Leben ist immer wieder von Veränderungen geprägt: die Jahreszeiten fordern uns heraus, das Familienleben verändert sich immer wieder und oft gibt es auch Umbrüche, weil die Gesundheit nicht bleibt wie gewohnt, sich die Wohnsituation verändert, oder geliebte Menschen sterben. Die Jahreslosung aus Offenbarung 21, 6 war uns deshalb ein besonders tröstender Begleiter: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Auch in der 55plus-Arbeit forderten uns Umbrüche heraus. Am 19.9. haben wir Angelika Böhm nach 9 Jahren Dienstzeit bei uns mit einem schönen „Feier-Tag“ in den Ruhestand verabschiedet. Bilder aus Freizeiten und Fahrten, Gruppennachmittagen und Sonderveranstaltungen gaben Einblick in ihr umfangreiches Gestalten und Wirken. Und weil die Tischgemeinschaft einen wichtigen Bereich ihrer Arbeit darstellte, kam das auch an diesem Tag nicht zu kurz. Dankbar sind wir für die Überbrückung der Vakanz durch Roland Schindler als „Aushilfs-Sekretär“. Zusammen mit den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die sich seit Jahren leidenschaftlich in unsere 55plus-Arbeit einbringen, gestaltet er die Zeit bis zum Dienstbeginn von Eberhard Walther im Juli 2020.

## **SCHWERPUNKT UNSERER ARBEIT: MENSCHEN STÄRKEN UND GEMEINSCHAFT ERÖFFNEN**

Viele Teilnehmer des 55plus-Bereiches sind schon seit ihrer Jugend im CVJM beheimatet. Die Arbeit ist geprägt durch

eine Vielzahl unterschiedlicher Gruppen und Kreise. Neben den Seniorengruppen der Bäckerabteilung, dem Nachmittag der Begegnung, dem Freundeskreis und dem Tanzkreis, der „Halbzeit“ und dem Bibelabend am Freitag, gehört auch der Clubnachmittag zu unserem Verantwortungsbereich. Gemeinsam war allen, dass persönliche Ermutigung durch Gemeinschaft, biblische Impulse und Vereinsveranstaltungen im Mittelpunkt stand.

Die gemeinsamen Tagesfahrten boten gruppenübergreifende Begegnungen und ein gutes Miteinander, z.B. zur Landesgartenschau in Wassertrüdingen, der Genussreise „Schokolade und Haselnüsse“ nach Cadolzburg und der Adventsfahrt nach Augsburg. Dazu gab es noch die Seniorenfreizeit in Oberstdorf und eine Kurzfreizeit des Clubnachmittags.

## **HÖHEPUNKTE**

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr das Konzert von Manfred Siebald in unserem vollbesetzten großen Saal. Viele Lieder waren bekannt und luden zum Mitsingen ein. Zum 175jährigen Jubiläum des CVJM weltweit kamen Mitglieder, Ehemalige und Freunde in großer Zahl zu einem Freundestag in unseren CVJM. Peter Scharrer, alias George Williams, erzählte in einem sehr interessanten Interview von dem Lebensweg Georg Williams und den Anfängen der CVJM-Bewegung.

Mit der Aktion „6 Wochen mit“ wurden mit einem abwechslungsreichen Programm die Sommerferienzeit überbrückt und außerhalb unseres CVJM Hauses Begegnungsmöglichkeiten angeboten.





Natürlich gehörten auch Bibeltage im Februar eines jeden Jahres zu unseren wichtigsten Angeboten.

#### **AUSBLICK**

Wie es bei Krisen üblich ist, kommen sie überfallartig über unser Leben – auch die Corona-Krise. Wir möchten diese Zeit so gut wie möglich damit überbrücken, dass wir unsere Freunde und Mitglieder unterstützen, begleiten und stärken. Viele Ehrenamtliche führen Telefonate, schreiben Briefe und beten für die Teilnehmer ihrer Gruppen – ein starkes Zeichen der Liebe Gottes, das Glauben stärkt und Menschen ermutigt!



# EIN JAHR VOLLER VERÄNDERUNGEN

*Viereinhalb Jahre ist es nun her, dass wir unsere Tätigkeit als Flüchtlings- und Integrationsberater in der Gemeinschaftsunterkunft (GU) in Ziegelstein gestartet haben – ein Haus voller Leben, in dem 46 Familien aus über 10 Ländern leben.*

## **MAJA HALMEN, FLÜCHTLINGS- UND INTEGRATIONSBERATUNG**

2019 und der Beginn von 2020 waren für die Flüchtlingsberatung in der GU in Ziegelstein ein Jahr voller Veränderungen. Auf personeller Ebene nahmen wir in Ziegelstein Abschied von Jonathan Schlee, der nun als CVJM-Sekretär für die Mitarbeitergemeinschaft zuständig ist; Lilia Stroh wurde seine Nachfolgerin. Auch unter den Bewohnern machte sich 2019 und 2020 eine höhere Fluktuation als in den Vorjahren bemerkbar: Viele Familien, die über mehrere Jahre in der GU gewohnt hatten, zogen in andere Unterkünfte, in Privatwohnungen oder mussten zurück in ihr Herkunftsland. In jedes leere Zimmer zog bald darauf eine neue Familie ein. Auf gesetzlicher Ebene gab es durch das im Juni 2019 vom Bund verabschiedete sogenannte „Migrationspaket“ eine Reihe von Neuerungen im Bereich des Flüchtlings- und Migrationsrechts, die über mehrere Monate verteilt in Kraft traten und auf die sich Bewohner und wir Beratenden neu einstellen mussten. Ende März 2020 kam dann eine weitere große Veränderung: Als Folge der Ausgangsbeschränkung und einer Maßnahme des Innenministeriums mussten wir auf unbestimmte Zeit unser Büro von der Unterkunft in den CVJM am Kornmarkt verlagern und konnten nur noch per Telefon und Email beraten.

Inmitten all der neuen Herausforderungen gab es 2019 jedoch auch jede Menge Beratungsalltag. Häufig werden wir gefragt, was denn ein Flüchtlingsberater den ganzen Tag so tut. Unsere Beratung sieht so aus, dass jeder, der

eine Frage rund um den Aufenthalt in Deutschland hat, auf uns zukommen kann. Die Fragen drehten sich hier um grundsätzliche Themen wie: „Wie komme ich zu einer Arbeitserlaubnis?“, „Wo kann ich Deutsch lernen?“, „Bin ich krankenversichert?“, „Wo kann ich ein U-Bahn-Ticket kaufen?“, „Wie bekommt mein Kind einen Kindergartenplatz?“ oder, am häufigsten: „Was steht in diesem Brief?“. Geflüchtete bekommen in Deutschland sehr viel Post von Ämtern und Behörden, z.B. Aufforderungen zur Mitwirkungspflicht, Rechnungen oder Bescheide, die selbst für Muttersprachler nicht immer so einfach zu verstehen sind. Als Flüchtlingsberater können wir erklären, was diese Briefe beinhalten, und helfen, darauf zu reagieren. Wir vermitteln zwischen den Bewohnern und Behörden, Ämtern, Anwälten, Bildungseinrichtungen oder anderen Fachberatungsstellen. Manchmal kommen die Leute auch einfach zu uns ins Büro, weil sie sich gerne mit jemandem unterhalten wollen. So können wir auf ein Jahr voller spannender Begegnungen und Gespräche, Herausforderungen, trauriger und schöner Momente zurückblicken. Immer wieder waren Bewohner aus Ziegelstein im vergangenen Jahr auch im CVJM am Kornmarkt zu Besuch – sei es beim Mittwochstreff, bei Memo und der kostBar, beim CVJM-Abend, im Lichtblick, beim Sommerfest oder bei der Weihnachtsfeier.

Sehr dankbar sind wir über das stabile Netzwerk, das in den letzten Jahren zwischen Ehrenamtlichen aus dem AK



Flüchtlinge Ziegelstein, YWAM Nürnberg und dem CVJM aufgebaut werden konnte. Dadurch konnten mehrere Lernpatenschaften entstehen, es wurden Bewerbungen geschrieben und Umzüge bewältigt, zu Behördengängen begleitet, Fahrräder repariert, gemeinsam genäht, u.v.m. YWAM hat im Herbst 2019 ein wöchentliches Kunstprojekt auf die Beine gestellt. Der Kinderbereich war zu Besuch und hat Kinderprogramm angeboten – nach 5 Besuchen immer noch ein Highlight!

Viele Ehrenamtliche sind in Ziegelstein engagiert, nehmen sich regelmäßig Zeit für Besuche in der GU, denken sich kreative Angebote aus oder bringen Zeit zum Kaffeetrinken und Zuhören mit. Ohne sie könnte ich mir die GU in Ziegelstein gar nicht mehr vorstellen!





# STARKE, LEBENDIGE GEMEINSCHAFT

*Von authentischen Beziehungen  
und der Herausforderung, Zeuge zu sein.*

## **OLIVER MALLY, VERANTWORTLICHER MITARBEITERGEMEINSCHAFT**

„Die Mitarbeitergemeinschaft: eine starke, lebendige Gemeinschaft, die in Jesus gegründet ist.“

Ich fand diese Beschreibung in einer unserer CVJM-Publikationen und freue mich, dass ich diese Aussage in Hinblick auf das vergangene Jahr zu 100% unterschreiben kann.

Die vielen Treffen am Dienstagabend oder an den Tagungen zeugen auch 2019 davon. Damit diese Gemeinschaft nicht an Tiefe verliert oder Gefahr läuft, oberflächlich zu werden, haben wir uns in der ersten Jahreshälfte mit dem Thema „Authentische Beziehungen“ beschäftigt. Besondere Highlights waren dabei sicher das Abendessen der Generationen an einem Dienstagabend oder die Themen, bei denen die Frage danach im Mittelpunkt stand, wie wir andere so lieben können, wie Gott uns liebt. Da wir uns als MAG vorgenommen haben, unsere Themenreihen an UP (Beziehung zu Gott), IN (Beziehung in der Gemeinschaft) und OUT (Beziehung und Einsatz für den Nächsten) auszurichten, waren wir im Anschluss auf der Suche nach einer Serie, die uns herausfordern sollte, nach draußen zu gehen, Zeugnis zu sein und sich für andere zu engagieren. Und so machten wir uns mit der Apostelgeschichte auf Spurensuche, wie die ersten Christen das getan haben. Und so wurden wir inspiriert, als Kleingruppen konkrete Aktionen an den Start zu bringen, die anderen Menschen Liebe und Hoffnung bringen sollten. Viele tolle Erfahrungen konnten gemacht werden, bis Corona dann der ein oder anderen Aktion einen Strich durch die Rechnung gemacht hat.

Was hat uns sonst noch bewegt? Unsere großen Tagungen waren sicherlich ein besonderes Highlight, wenngleich die Ostertagung 2020 nur in digitaler Form stattfinden konnte.

Wir starteten mit Livestreams der CVJM-Abende, um gerade auch Menschen zu erreichen, denen es nicht möglich ist, an den jeweiligen Abenden präsent zu sein, weil sie bei den Kindern sein mussten, auf Reisen waren oder andere Gründe hatten. Nach etwa einjähriger Pause konnte auch wieder ein Alphakurs gestartet werden und in unserem Lichtblick-Gottesdienst erlebten wir vor Corona einen tollen Aufschwung, der sich vor allem darin zeigte, dass regelmäßig die gestellte Anzahl von Stühlen bei weitem nicht ausreichte. Und dann wurde uns das Thema „Seelsorge und Gebet“ so wichtig, dass sich im MAGLT (MAG-Leitungsteam) nun auch eine Untergruppe für diesen Bereich gebildet hat.

# UMSTYLING

*Äußerlich und innerlich konnten wir uns im letzten Jahr über wesentliche Veränderungen in der Treppenhaus-Lounge freuen.*

## GABRIEL KIESSLING, LEITUNG TREPPENHAUSLOUNGE

„Was sind die Ziele der Treppenhaus Lounge?“ – „Wie bereitet man den perfekten Espresso zu?“ – „Wie funktioniert die Tagesabrechnung?“ – „Welche Listen sind auszufüllen?“ – „Wo stehen die Putzmittel?“ – „Welche Gäste kommen hierher?“ – „Was sind die Erwartungen an mich?“ Tausend Fragen und noch viel mehr Antworten erwarteten unser neues FSJler-Team bei ihrer Starterwoche Anfang September. Hiermit wurde der Staffelstab endgültig an das nächste Thekenteam weitergegeben. Julia, Marie, Jane & Michel übernahmen seitdem die Zügel in der Lounge und füllen sie mit ihren eigenen Begabungen und Leidenschaften. Wo Jane mit ihrem chinesischen Charme für eine herzliche gastfreundliche Atmosphäre sorgt und ein einfühlsames Auge für die Bedürfnisse einzelner Gäste entwickelt, ist Marie unsere Queen der Rührmaschine und des Teigschabers. Kein Rezept, was sie nicht auswendig oder freihändig kann und die Ergebnisse können jede Woche in der Kuchenauslage bestaunt werden. Du suchst einen unaufgeregten, ausgeglicheneren, gesellig-gemütlichen Gesprächspartner? Michel ist dein Mann! Mit stoischer Ruhe bewältigt er den größten Kundenansturm und freut sich auf ein Feierabend-Kaltgetränk. Auch auf Julia wollen wir nicht mehr verzichten. Mit großem Enthusiasmus, professionellem Blick (v.a. durch die Kamera) und das Auge fürs Detail richtet sie die Deko her und hat bereits jetzt großartige Arbeit für den Webauftritt der Lounge geleistet. Die vier haben sich als Team gefunden und harmonisieren in der Zusammenarbeit durch blindes Verständnis. Das spüren die Menschen in der Lounge. Die Treffen des Lounge-Leitungsteams – welches durch Barbara Mally, Olga Degen, Jana Engler und Linda Schmitz ergänzt wurde – fanden im vergangenen Jahr häufiger statt

und die Pläne der Umgestaltung wurden konkreter. Nach vielen Monaten des Planens und Kalkulierens bekam die Vision durch eine großzügige anonyme Spende Formen und die umfassende Renovierung und Neu-Einrichtung der Lounge in den Herbstferien konnte beginnen. So wurden neben einer neuen Bestuhlung auch die Bühne im Wohnzimmer-Stil eingerichtet, Wände ausgebessert und weiß gestrichen und speziell für Kinder und Familien eine eigene Ecke eingerichtet. Den Umbau stemmten über 10 Ehrenamtliche in einer 2-Tages-Aktion. Weitere Veränderungen sind geplant und werden im Jahr 2020 fortgesetzt. Neu sind auch unsere recup-ToGo-Becher, die die herkömmlichen Einwegbecher ablösen. Gegen 1€ Pfand leihen sich die Kunden einen Mehrwegbecher mit eigenem Nürnberger Aufdruck aus und können ihn nach Benutzung in allen teilnehmenden Cafés zurückgeben. Pro Stunde werden in Deutschland 320.000 ToGo-Becher weggeworfen – weltweit ist die Zahl kaum vorstellbar. In 2019 gab die Lounge ca. 1.000 Becher aus und über 700 wurden wieder zurückgegeben. Hier leistet die Lounge einen wertvollen Beitrag für den Umweltschutz. Unser größtes Pfund ist und bleibt aber die offene und freundliche Atmosphäre. Thekendienst geht über Kaffee kochen und Putzen hinaus – Thekendienst ist und bleibt Kontaktarbeit und Gesprächsangebot für unsere Gäste. Das kostet manchmal Kraft, Überwindung oder Geduld. Aber die Arbeit lohnt sich, denn Menschen werden auf unsere Angebote aufmerksam und der erste Schritt in den CVJM ist getan.



# GOTT WOHNTE IM LOBPREIS SEINES VOLKES

**WILTRAUD PECHSTEIN, AK LOBPREIS**

Ein (jüdischer) Rabbi überraschte seine Schüler mit der Frage: „Wo wohnt Gott?“ Sie lachten und sagten: „Die Welt ist doch voll von seiner Herrlichkeit!“ Der Rabbi aber sagte: „Gott wohnt, wo man ihn einlässt!“

Wo wir seine Liebe in unser Herz lassen, wo sein Segen in unser Leben strömt und dieser Segen weiterfließt zu allen Menschen und hinein in die ganze Schöpfung; wo der Segen zurückfließt zu Gott im Lob (in einer großen Bewegung von Gott zu uns, von uns zueinander und zurück zu Gott), da wohnt Gott (Segnen und Loben ist im hebr. und gr. das gleiche Wort: barach; eulogein). Darum heißt es: „Gott wohnt im Lobpreis seines Volkes“ (Psalm 22,4). So will Gott durch seinen Segen und unseren Lobpreis seine Wohnung, sein Haus, seinen Tempel ausbauen. Alle und alles möchte er hinein nehmen in sein Haus.

Die kollektivste Form, wie wir als Gemeinschaft „lobpreis“ können, ist unser gemeinsames Singen. Da stehen wir mit einer Stimme vor Gott und bilden eine Einheit. Unsere Sehnsucht als Lobpreisleiter ist es einen „Raum“ anzubieten, in dem wir gemeinsam dem lebendigen Gott begegnen können:

- durch die Texte der Lieder, die uns immer wieder erinnern, wer Gott ist und was er tut
- in der Stille, in der wir einfach vor ihm sein können und erleben dürfen, dass er zu uns spricht
- im Gebet

Wir dürfen zudem auch erleben, wie die Dinge, die uns beschäftigen, sich während einer Lobpreiszeit ordnen, oder dass sie wieder ins „rechte Licht gerückt werden“.

Im letzten Jahr haben wir uns als Lobpreisleiter überwiegend mit der Frage beschäftigt, was braucht die Gemeinschaft, um sich mit hinein nehmen zu lassen in diesen „Lobpreisraum“? Was braucht es an Rahmenbedingungen, die euch als Gemeinschaft helfen, euch in der Lobpreiszeit auf Gott einzulassen, ihm euer Herz und eure Seele zu öffnen, euch ihm anzuvertrauen, damit er euch dienen kann und der Segen dann automatisch aus einem dankbaren Herzen zurück zu ihm fließen kann und dem die Ehre gibt, der sie verdient! Das liegt uns als Leiter auf dem Herzen!

Schließen möchte ich mit einem Zitat von Jörg Zink: „Der Mensch war gemeint als ein Wesen, das auf Gott hört, ihn versteht und ihm antwortet. Die vollkommene Antwort, die er Gott geben kann, ist der Lobgesang. Indem er Gott rühmt, ist der Mensch ganz frei, ist er ganz er selbst geworden.“

Diese Erfahrung wünsche ich uns.





# DA IST BEWEGUNG DRIN...

**JONATHAN SCHLEE, AK SPORT**

Unsere Sporthalle im Zentrum Nürnbergs ist nach wie vor ein beliebter Treffpunkt für die verschiedensten Sportgruppen. Derzeit haben wir Badminton, Volleyball, Indiac, Fußball, Uni-Hockey und Tischtennis im Angebot. Zudem verleihen wir ein Bubble Soccer Set und konnten für den CVJM ein mobiles Volleyballnetz und ein Spike-Ball Set anschaffen.

Im letzten Jahr berichteten wir über die herausfordernden Maßnahmen, die der Brandschutz mit sich bringt. Leider ist dies immer noch der Fall. Immerhin konnten wir durch einige Maßnahmen das Alter der Jugendlichen, denen es erlaubt ist in der Turnhalle Sport zu machen, etwas senken. Somit konnte die Halle zumindest an einige Schulklassen vermietet werden.

Trotzdem blicke ich auf ein sehr positives Jahr im Bereich Sport zurück. Dies hat besonders zwei Gründe. Zum einen feierten wir ein Jubiläum – 20 Jahre „Fussi zum Frühstück“. Der Fußball Kick, den es nun schon seit zwei Jahrzehnten gibt und der ursprünglich aus einem Mitarbeiterangebot entstand, ist immer noch ein beliebter Treff für Sport am Morgen mit anschließendem Frühstück. Das Jubiläum

wurde natürlich gebührend mit einem Weißwurstfrühstück gefeiert und auch einige alt-bekannte Kicker ließen sich einladen.

Ein weiteres Highlight war das Treffen mit den Leitern der Sportgruppen. Im letzten Jahr berichteten wir davon, dass eine gewisse Schwierigkeit der Bezug und die Verbindung zu den Sportgruppenleitern darstellten. Aufgrund dessen verfassten wir ein neues Sportgruppen-Konzept und konnten uns in diesem Zuge bereits zweimal mit den verschiedenen Leitern treffen. Die Treffen waren sehr positiv und von allen Seiten ist eine engere Zusammenarbeit gewünscht und anvisiert.

All diese Zeilen schreibe ich gerade am Anfang des Jahres 2020, wo durch das Corona-Virus Sars-Covid-19 derzeit alle Gruppen und somit auch die Sportarbeit im CVJM auf Eis gelegt ist. Und so ist dies derzeit die größte Herausforderung, der nicht nur der AK-Sport, sondern wir alle gegenüberstehen. Aber ich bin zuversichtlich und hoffnungsvoll, dass auch diese Zeit vorübergehen wird und wir uns dann umso mehr aufs gemeinsame Sportmachen freuen. Also immer sportlich bleiben!

## **ARBEITSKREIS ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

# KRÄFTE SAMMELN

**GREGOR LE CLAIRE, AK ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Aus Sicht der Öffentlichkeitsarbeit war das vergangene Jahr ein Stück weit ein Verlorenes. Es fanden keine offiziellen Treffen des gesamten AKs statt, Absprachen gab es lediglich in gelegentlichen bilateralen Gesprächen. Nach den intensiven Vorjahren 2017 und 2018 – mit dem Relaunch der Homepage im Frühjahr 2019 sowie der erfreulichen Steigerung der Reichweite auf Facebook und Instagram als Höhepunkten – war das eine menschlich vielleicht nachvollziehbare Entwicklung. Ein Dauerzustand aber ist das natürlich nicht. Wesentliche Aufgabe des laufenden Jahres

wird daher sein, den AK frisch zu beleben und einen klaren Kreis interessierter Mitarbeiter zu definieren. Ursprünglich hätte das Startsignal dazu auf der Ostertagung im Frühjahr erfolgen sollen, ist jetzt aber nur auf den Zeitpunkt aufgeschoben, an dem die generelle Gefährdungslage durch die Corona-Pandemie wieder Präsenz-Treffen zulässt. Dabei wird ein Mix aus Haupt- und Ehrenamtlichen angestrebt, idealerweise über alle im Verein vertretenen Altersstufen hinweg. Als besonderes Projekt in Planung ist außerdem bereits eine Aktion zur Gewinnung neuer Vereinsmitglieder.



## ARBEITSKREIS INTERNATIONAL

# WEGWEISENDE NEUAUSRICHTUNG

**MAGDA SIMON / JAQUELINE POLIG, AK INTERNATIONAL**

Das Jahr 2019 steht für den Arbeitskreis International unter dem Stichwort Neuausrichtung. Der Name „China-Freunde“ fasst nun die zusammen, die sich für die Partnerschaft zu den CVJMs in Honkong und Guangzhou engagieren, zusätzlich erleichtert ein eigener Emailverteiler die Kommunikation. Beim ersten „China-Freunde-Treffen“ im Januar 2020 in Schweinfurt, bei dem 12 Personen aus Nürnberg vertreten waren, konnten zusätzlich Verbindungen mit anderen CVJMs und Interessierten aus ganz Deutschland geschaffen werden. Im März 2019 machten sich 13 Nürnberger Teilnehmende für den alljährlichen Austausch nach Hongkong und Guangzhou auf, im Juli und August besuchten uns im Gegenzug über 30 chinesische Studierende durch das Uni-Y Programm. Im November reisten Olli Mally und Thomas Schmitz, begleitet von den erfahrenen Chinareisenden Wolfram Röhrig und Bernhard Schirmer, zu ihrem Antrittsbesuch bei unseren Partner-CVJMs nach Hongkong und Guangzhou. Auch personell können wir uns gesegnet nennen – eine überwältigende Unterstützung durch private Spenden und Gebete ermöglichten es, das Arbeitsverhältnis mit Lea und Mario Drechsel um ein weiteres Jahr bis Som-

mer 2020 zu verlängern. Ihrem Auftrag, die deutsch-chinesische Partnerschaft zu pflegen und die Volontäre aus Deutschland in Honkong vor Ort zu betreuen, konnten sie auch mit den 6 neuen deutschen Volontären ab September nachkommen. Eine chinesische FSJlerin trat zeitgleich ihren Dienst in Nürnberg an. Auch fand im August erneut der Arbeits- und Missionseinsatz bei unserem Partner-CVJM in Rumänien statt. Deutsche und chinesische Teilnehmer erlebten dort gemeinsam mit den Ungarn und Rumänen vor Ort zwei Wochen voller prägender Erlebnisse. Tägliche Andachten, Bauarbeiten, Kinderprogramme mit Kindern aus Roma-Siedlungen und Ausflüge, die kulturelle Vielfalt kennenzulernen, boten Möglichkeiten zur Reflektion und Neuausrichtung. Eine gesegnete Zeit, in der Freundschaften entstehen durften, Gemeinschaft gelebt wurde und Glaube wachsen konnte.



## ARBEITSKREIS TECHNIK

# DIGITALISIERUNG, EIN WEIT VERBREITETES STICHWORT

**ANDREAS BADERSCHNEIDER / TIMO SCHIRMER, AK TECHNIK**

Fast in jeder Firma gehört dieses Stichwort zum „Masterplan“ für die Zukunft. Auch wir haben uns mit der Technik im CVJM immer mehr digitalisiert. Und so war es uns im letzten Jahr möglich schon viele CVJM-Abende live im Internet zu übertragen. So hatten auch Geschwister, die nicht anwesend sein konnten, die Möglichkeit an den Abenden teil zu haben.

Als wir damit Ende 2018 angefangen haben und in 2019 intensiviert haben, haben wir noch nicht gewusst, wie wichtig dies noch werden kann. Als Anfang dieses Jahres aufgrund der Corona Pandemie unsere CVJM Veranstaltungen abgesagt werden mussten, war schnell der Gedanke geboren, manche Veranstaltung durch Live-Streams zu ersetzen. Dazu haben wir ein Live-Stream-Studio im CVJM aufgebaut, das Timo und ich komplett von zu Hause aus bedienen konnten. Dank unseres digitalen Tonmischpultes

war es sogar möglich den Ton einer Band von zu Hause aus zu mischen. Mit der digitalen Ostertagung hatten wir unseren bisherigen Livestream Höhepunkt, der in Summe auch sehr gut gelungen ist. Wir freuen uns, dass wir somit einen wichtigen Beitrag zur Arbeit des CVJM in dieser Zeit leisten konnten und sich die Investitionen der letzten Jahre bezahlt gemacht haben. So sehe ich es auch als Gottes Führung, dass wir nicht unvorbereitet in dieser speziellen Situation waren, sondern schon Erfahrungen im letzten Jahr sammeln konnten.

# SUCHEN UND FINDEN

TIM SPIELVOGEL, CHORLEITER BÄCKERPOSAUNEN



Mit einem Probenwochenende in der evangelischen Tagungsstätte Wildbad in Rothenburg o.d.T. sind die Bäckerposaunen in das neue Jahr gestartet. Im Rahmen des Wochenendes besprachen wir bei der Jahresplanung musikalische und organisatorische Themen und diskutierten über Grundsätze des Posaunenchores. Die Quintessenz der Gespräche war, dass wir als Chor eine Balance aus konzertanter Musik, größeren Projekten, sowie der Wahrnehmung der Grundaufgaben eines Posaunenchores halten wollen. Den Jahres- und Chorleiterwechsel nahmen einige Bläser zum Anlass den Chor zu verlassen oder zu pausieren. Daraufhin beschlossen wir das Jahr 2019 aus musikalischer Sicht etwas langsamer anzugehen. Wir fokussierten uns auf die üblichen Auftritte in den Innenstadtgemeinden, musikalisches Rahmenprogramm für die Bäckerinnung und Mitgestaltung bei CVJM-Veranstaltungen. Besonders in der ersten Jahreshälfte hatten wir mit einem recht durchwachsenden Probenbesuch zu kämpfen, was die Probenarbeit und den ganzen Chor vor Schwierigkeiten stellte. So verzögerten sich Erfolge des Übens und eine Frustrationsgefahr bestand. Über das Jahr kamen jedoch vereinzelt Bläser dazu und auch „alte Hasen“ spielen nun wieder mit, sodass die zweite Jahreshälfte mit einer soliden und vor allem guten Besetzung

ablaufen konnte. Mit Hilfe von Werbeaktionen und Mundpropaganda werden wir dennoch weiterhin versuchen, neue Bläser zu gewinnen. Unser Start in das Jahr 2020 lief ähnlich wie im Jahr zuvor mit einem Probenwochenende an. Mit unserer gewachsenen Besetzung wagten wir uns an die Planung etwas größerer Ziele mit einer Sommerrenade und einem Weihnachtskonzert. Hierfür haben wir größere Stücke gesichtet und geprobt. Ob wir das realisieren können, wird sich noch herausstellen. Vor allem jetzt, da das Coronavirus Posaunenchöre, genau wie andere Gruppen und Kreise lahmgelegt hat, sind Prognosen schwierig. Neben dem „Musikenzug“ ist es vor allem die Unmöglichkeit des vertrauten Miteinanders, das an den Nerven zehrt. Es ist aber wundervoll zu erleben, wie unsere Gemeinschaft zusammenhält und kreative Lösungen und Wege findet, um in einer so skurrilen Zeit doch beisammen zu sein und zu musizieren.

# VOLLER EINSATZ

JULIA HENKES / MARIE HAUCK / MICHEL MÜNCH / JANE WU, FSJ-TEAM



## SEPTEMBER 2019

Vorfremdlich und mit ganz unterschiedlichen Erwartungen an unser FSJ treffen wir vier am 1. September in der Treppenhause Lounge zum ersten Mal aufeinander:

Marie ist gespannt darauf, wie Jesus in dieser Zeit wirken wird. Julia freut sich darauf, viele liebe Menschen kennenzulernen. Michel wünscht sich, ein Jahr mal was „Sinnvolles“ im Vergleich zur Schule zu machen. Jane ist gespannt darauf, deutsche Kultur und Sprache hautnah zu erleben.

In den nächsten Wochen lernen wir unsere Aufgabe im Kinder-, Jugend- und 18plus-Bereich kennen. Die erst anstrengende und neue Arbeit in der Lounge wird bald Routine. Wir werden lieb aufgenommen, und spätestens nach der Herbsttagung fühlen wir uns in der Mitarbeitergemeinschaft sehr wohl.

Nach der Schule ist das „richtige Arbeiten“ für uns alle neu, und den ganzen Tag verschiedenste Menschen in der Lounge oder unseren Bereichen zu treffen, strengt uns schon auch mal an. Zum Glück schaffen wir es meistens, uns gegenseitig zu motivieren. Neben Gabriel, Kerstin, Olli und Maja, die uns als Anleiter durch unsere Entwicklung begleiten, treffen wir hier im CVJM täglich viele weitere inspirierende Menschen, die uns zum Vorbild werden.

## MÄRZ 2020

Mit Corona wird das Haus auf einmal ruhiger und ein leises Gefühl von Einsamkeit und Enttäuschung kommt auf, dem wir mit dem Gestalten von Livestreams, Zoom-Konferenzen und Wände Streichen zum Glück erfolgreich entgegenwirken. Auch wenn wir uns mit unseren Freunden, den FSJlern vom Landesverband, nur noch über ZOOM treffen können, sind wir sehr dankbar für Gemeinschaft und Austausch. Wir erkennen, wie wichtig es ist, dass wir uns gegenseitig haben.

Unsere Erwartungen vom Anfang ans FSJ werden erfüllt, und vielleicht sogar noch übertroffen: Wir alle dürfen Jesus erleben und besser kennen lernen und so geistlich wachsen. Außerdem treffen wir viele wunderbare Menschen und Freunde. Mit unserer Arbeit können wir uns immer wieder bei verschiedenen Angeboten im CVJM sinnvoll einbringen. Und nicht nur Jane lernt die deutsche Kultur näher kennen, auch wir gewinnen interessante Einblicke in Janes Kultur.



## GREMIEN IM CVJM

# GREMIEN UND MITGLIEDER

Auf dieser Seite wollen wir die unterschiedlichen Gremien und deren Mitglieder auflisten, die im CVJM aktiv sind.

### **VORSTAND**

Simon Neugebauer (1. Vorsitzender), Lena Kurpat (2. Vorsitzende), Tanja Pfeiffer (Schatzmeisterin), Oliver Mally (Leitender Sekretär), Thomas Schmitz (Geschäftsführer und stellv. Ltd. Sekretär), Gabriel Kießling (stellv. Ltd. Sekretär), Dietmar Kurrer (Schriftführer), Birgit Kleischmann, Angelika Seifert, Franziska Hörber, Jaqueline Polig (Beisitzerinnen)

### **MAG-LEITUNGSTEAM**

Franziska Hörber (t8plus-Vertreterin), Mareike Kießling (CVJM-Abende), Lydia Prechtel (Kleingruppen), Barbara Mally (Seelsorge und Gebet), Roland Seifert (Seelsorge und Gebet), Jonathan Schlee (CVJM-Abende, Tagungen, Starterangebote), Oliver Mally (Kleingruppen, Tagungen, Starterangebote)

### **PERSONALAUSSCHUSS**

Lena Kurpat, Bastian Döring, Thomas Schmitz, Oliver Mally

### **FINANZAUSCHUSS**

Tanja Pfeiffer, Thomas Schmitz, Christoph Then, Thomas Schuster und Bernhard Schirmer

### **FUNDRAISINGAUSSCHUSS**

Lena Kurpat, Tanja Pfeiffer, Thomas Schmitz, Simon Neugebauer, Katja Herrmann, Birgit Dobrawa, Thomas Bärthlein, Bernhard Schirmer, Gregor leClaire

### **CHURCHTOOLS AUSSCHUSS**

Christoph Kurpat, Alex Herrmann, Timo Schirmer, Bernhard Schirmer

### **CVJM-RAT (VERANTWORTLICHE AUS DEM VORSTAND)**

Angelika Seifert, Franziska Hörber, Lena Kurpat, Oliver Mally

### **GROSSER RAT (VERANTWORTLICHE AUS DEM VORSTAND)**

Simon Neugebauer, Franziska Hörber, Oliver Mally

### **CVJM-BEIRAT**

Peter Scharrer (Sprecher), Simon Neugebauer, Oliver Mally

### **STIFTUNGSRAT**

Peter Scharrer (Vorsitzender), Simon Neugebauer (Schriftführer), Thomas Schmitz

# WO DER HERR DAS HAUS BAUT

**THOMAS SCHMITZ, GESCHÄFTSFÜHRER**

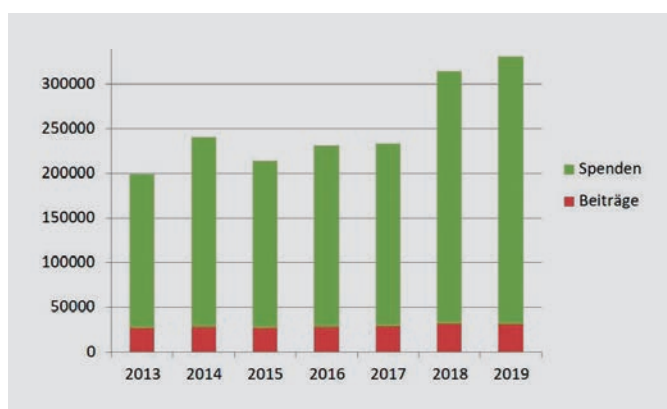
Der Finanzteil des Jahresberichts ist traditionell eine Seite, auf der sich der Schatzmeister bzw. die Schatzmeisterin des CVJM zu Wort meldet. 2019 brachte viele Veränderungen im CVJM, dazu zählt auch, dass Christoph Then nach vielen Jahren das Amt des Schatzmeisters niedergelegt hat. Durch die daraus folgende Vakanz der Stelle obliegt es nun mir als Geschäftsführer, einen kurzen Abriss des Finanzjahres 2019 zu verfassen. Auch für mich war es das erste Jahr im CVJM – nicht selten ein Abenteuer und oftmals eine große Herausforderung. Vor allem das Thema Brandschutz, das nicht erst seit 2019 über den Köpfen unserer Mitglieder schwebt und sich in der Sache nur sehr langsam voranzubewegen scheint, ist eine solche große Herausforderung. Sehr große Summen stehen im Raum und die Frage, welches Konzept überhaupt tragfähig ist und genehmigt werden kann. Generell gilt frei nach Psalm 127, 1: Wenn nicht der Herr unserem CVJM vorangeht, unserem Tun Gelingen schenkt und unsere Arbeit in der Stadt segnet, dann können wir Gelder einwerben, Planungen aufstellen und Anträge ausfüllen – es wäre umsonst. Zum großen Glück sehen wir in der langen Geschichte des CVJM, dass der Herr „unser Haus gebaut“ hat – und dass zusammen mit ihm bereits große Herausforderungen gestemmt wurden. Das stimmt mich auch hoffnungsvoll, dass Gott sich zu „seinem“ CVJM auch in Zukunft stellt und dass ich auch in Zukunft so manchen sorgenvollen Gedanken an ihn abgeben will.

## VERMIETUNG

Leider hat sich das Vermietungsgeschäft in 2019 finanziell nicht so entwickelt, wie es im Haushaltsentwurf geplant war. Das hing vor allem mit der Unsicherheit bezüglich eines eventuellen Baubeginnes der geplanten Fluchttreppe zusammen. So wurden im Sommer Termine nicht in der Fülle angenommen wie sonst üblich. Auch der Loungeumsatz blieb 2019 etwas hinter den Erwartungen zurück. Ein Grund mehr also, sich öfters mal in der neu gestalteten Lounge verwöhnen zu lassen und auch viele Gäste einzuladen.

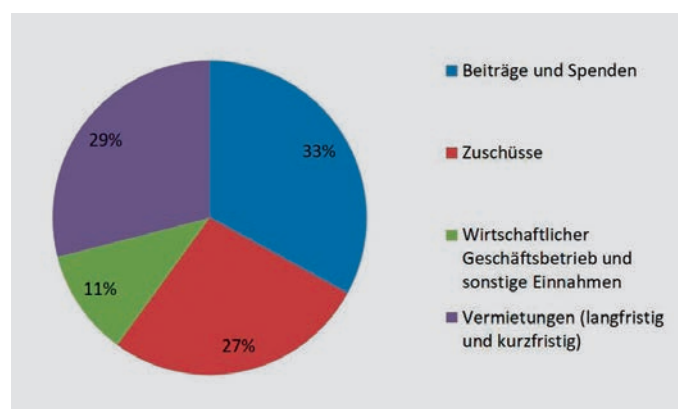
## SPENDEN

Erfreulicherweise konnten wir das ambitionierte Spendenziel erreichen, das im Haushalt 2019 aufgestellt wurde. Gerade die Großzügigkeit vieler Mitglieder und Mitarbeiter hat mich sehr bewegt. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den vielen Unterstützern bedanken. Egal ob durch Spenden, durch persönlichen Einsatz, durch einen guten Rat oder durch Gebet – ihr macht diesen CVJM so besonders und das habe ich schon nach wenigen Wochen gemerkt. Vielen Dank, dass ihr in 2019 uns so sehr unterstützt habt und wir auch zusammen mit euch einem ereignisreichen Jahr 2020 entgegensehen dürfen.



## SPENDEN UND BEITRÄGE

*Wir freuen uns sehr, dass wir die deutliche Steigerung unserer Spenden aus dem Vorjahr noch einmal toppen konnten. Dem stehen natürlich weiterhin die erhöhten Personalkosten durch das Ehepaar Drechsel in Hong Kong gegenüber, die wir nach wie vor mit zweckgebundenen Spenden finanzieren. Die Beitragszahlungen sind weiterhin erfreulich konstant.*



## FINANZIERUNG

*Der CVJM Nürnberg finanziert sich weiterhin überwiegend aus drei großen Bereichen: Beiträge und Spenden (33%), Vermietungen (29%) und Zuschüsse (27%). Dazu kommen noch unser wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb und sonstige Einnahmen (11%).*

